

OGELSCHUTZ LANDQUART

# FOCUS NATUR

DER VOGELSCHUTZ LANDQUART (VSL) SETZT SICH FÜR EINEN ÖKOLOGISCHEN UMGANG MIT DER NATUR IN IGIS-LANDQUART UND DEN UMLIEGENDEN GEMEINDEN EIN UND IST MITGLIED BEIM SCHWEIZER VOGELSCHUTZ SVS / BIRDLIFE SCHWEIZ

PRÄSIDENT: STEFAN LINDER, EICHWEG 27, 7203 TRIMMIS, TELEFON 081 353 14 42, E-MAIL: stefi.linder@bluewin.ch  
[www.vogelschutz-landquart.ch](http://www.vogelschutz-landquart.ch), Konto 70-5066-7

REDAKTION FOCUS NATUR: HEINER HUBBUCH (HH), TITTWIESENSTR. 9, 7000 CHUR, 081 284 91 29 / heiner.hubbuch@mac.com

Ausgabe 4/2015 (November)

Berichte

**Einladung zum Bildervortrag  
Das Steinhuhn  
Ein Südeuropäer überwintert in den Alpen  
von Dr. Ueli Rehsteiner**



Bild: U. Rehsteiner

Nebst Birk- und Schneehuhn ist das Steinhuhn der einzige Hühnervogel, der bis über die Waldgrenze vorstösst und hier ganzjährig zu verbleiben vermag. Für eine wärmeliebende Vogelart, die ihren Ursprung im östliche Mittelmeerraum hat, ist dies aussergewöhnlich. Vieles deutet aber darauf hin, dass das oftmals rauhe Gebirgsklima dem Steinhuhn trotz verschiedener Anpassungen arg zusetzen kann. Es liegt wohl am oft wenig zugänglichen Lebensraum, aber auch an der nicht einfachen Beobachtbarkeit, dass diese Vogelart zu den am wenigsten bekannten und erforschten unseres Landes zählt. In meinem Vortrag werde ich Bekanntes über das Steinhuhn präsentieren, aber auch Wissenslücken aufzeigen. Die Forschung hat in den letzten Jahren einige Erkenntnisse gewonnen. Dem geheimnisvollen Zauber, der diesen Vogel umgibt, hat dies freilich keinen Abbruch getan. (U.Rehsteiner)

**Freitag, 27. November 2015, 20:00 Uhr**  
Forum Im Ried Landquart, Pizalun Saal



Rätselvogel 1

**Dorfmarkt Landquart  
Samstag 5. September 2015**

Weder die kühle Witterung am Morgen früh, noch der Umstand, dass die Organisatoren vergessen hatten, uns einen Standplatz zu reservieren, sodass in aller Eile ein Ersatz bereitgestellt werden musste, hinderte unser bewährtes und eingespieltes Team, Stand und Beizli fristgerecht aufzubauen. Lag es am neuen, weniger günstigen Standort oder am Wetter, dass diesmal weniger Passanten den Weg zu uns gefunden haben? Wegen der Anschaffung einiger vogelkundlicher Bücher endete das Budget diesmal mit einem kleinen Defizit, aber wir beteiligen uns an diesem Anlass ja auch nicht primär wegen des Gewinns, der jeweils ebenfalls eher bescheiden ausfällt (vor allem, wenn man den Aufwand bedenkt), sondern weil wir hier Präsenz markieren und auf unsere Anliegen aufmerksam machen können und ausserdem auch, um unseren Mitgliedern eine Gelegenheit zu einem gemütlichen Treff – mit Bewirtung – zu bieten.



Ein **herzliches Dankeschön** an alle HelferInnen und SpenderInnen von Kuchen und Blumenschmuck: Heinz Borgmann, Vreni Dürr, Silvia & Markus Fehr, Erich Grond, Heiner Hubbuch, Heidi Jecklin, Stefi Linder, Karin & René Liver, Jürg Meuli, Albert Rüegg, Uschy Schmid, Rita Tanner, Regula Ticar Hansueli Tinner, Carla Wyssmann. (Bericht: H.Hubbuch, Bild: Stefi Linder)



Rätselvogel 2

## Birdwatch / Zugvogelzählung in Sartons Sonntag, 4. Oktober 2015

Trotz Nebel und Regen haben sich im Laufe des Tages 14 unerschrockene Beobachter auf Sartons eingefunden, um nach Süden ziehende Vögel zu zählen.

Der Nebel machte ihnen allerdings einen Strich durch die Rechnung. Ob sich die Vögel von der schlechten Wetterlage nicht abhalten liessen, können sie also nicht bezeugen, weil sie ja nichts sehen konnten. Einige Vögel aber erbarmten sich und flogen aus dem Nebel auf die verummten, frierenden Menschen zu, sodass sie doch 118 Individuen aufzuschreiben hatten. Davon flogen die Grünfinken und die Bergpieper in Trupps von 40 bzw. 25 Individuen. Eine besondere Beobachtung war ein Baumfalke. Nach dem Mittag verzog sich der Nebel zeitweise und die Sonne wärmte die Körper und trocknete Zelte und Umhänge.



Bild: A.Rüegg

Artenliste: Grünfink 40, Bergpieper 25, Buchfink 11; ferner: Distelfink, Erlenzeisig, Rabenkrähe, Eichelhäher, Elster, Wacholderdrossel, Misteldrossel, Rotkehlchen, Hausrotschwanz, Tannenmeise, Blaumeise, Kohlmeise, Wintergoldhähnchen, Mäusebussard, Turmfalke, Baumfalke. (Bericht: Rita Tanner)



Rätselvogel 3

## Biotoppflege

Rückblick 1: Die bei der neuen Bepflanzung östlich vom Plantahof provisorisch aufgestellte Infotafel wurde an einem Stück Stamm einer Edelkastanie angebracht und definitiv verankert. Wir danken Peter Kuonz vom Forstamt Landquart, der uns den Stamm unentgeltlich vorbereitet und geliefert hat

Rückblick 2: am 17. Oktober war unser Pflage tag für die Biotope Gandalöser, Quellsumpf und Dunkeläuli. Für das letztgenannte wurde der Einsatz auf später vertagt, denn die beiden anderen Biotope boten für die anwesenden 13 HelferInnen mehr als genug Arbeit (gemähtes Gras zusammenrechen und deponieren, die neu gepflanzten

Hecken freilegen, Schilf entfernen). Diesmal waren die folgenden Helfer dabei: Emilio Balzer, Tumaisch Berther, Mathäus Dürr, Bruno Hanselmann, Heiner Hubbuch, Stefi Linder, Brigitte Meier, Jürg Meuli, Luzi Räch, Albert Rüegg, Uschy Schmid, Hansueli Tinner, Jürgen Trebs.

Vorschau: am Freitag den 20. November findet nochmals ein Einsatz in der neuen Pflanzung beim Plantahof statt: Es müssen einige Eichen ersetzt werden, ferner werden noch 11 Hecken mit insgesamt 121 Sträuchern angepflanzt, die von der GKB grosszügigerweise gesponsert werden (Vielen Dank!).

Luzi Räch wird wieder mögliche HelferInnen rechtzeitig anfragen.



P.S.: Mitglieder, die sich vorstellen können, auch einmal an einem Pflegeeinsatz teilzunehmen, aber von Luzi Räch noch keine Anfrage erhalten haben, können sich bei ihm melden; er ist auch froh, wenn man ihm mitteilt, wenn man absagen muss - es erleichtert die Planung der Einsätze und - wenn vorgesehen - der Verpflegung.

Tel: 079 216 51 66; email: luzius.raeth@hotmail.com

## Mit dem Bündner Vogelschutz BVS Nisthilfen für Mehlschwalben

Gerade rechtzeitig für die Rückkehr der Mehlschwalben hat der BVS im April in der Industriezone Unterrealta am Gebäude der Schlachthof Mittelbünden AG und an der Strassenbrücke, die von Rothenbrunnen zu diesem Standort führt, total 20 Kunstnester angebracht. Stephan Gaar vom Vorstand des BVS hat das Projekt in die Wege geleitet und organisiert, bei der Montage haben Stefi Linder und Albert Rüegg die drei anwesenden BVS-Mitglieder (Stephan Gaar, Willi Schamm und Heiner Hubbuch) unterstützt.



Die Hebebühne, die von Herr Theo Jörg (Toscano Stahlbau AG Realta) zur Verfügung gestellt worden ist, hat die Arbeit ausserordentlich erleichtert.

Der BVS dankt ferner den folgenden Gönnern und Sponsoren, die das Projekt finanziell unterstützt bzw. durch ihr Entgegenkommen ermöglicht haben: Möbel Stocker Chur, Frau Erika Giesch, Masein, Herrn Fritz Gleichweit, Domat Ems, Herr Gieri Luzi (Schlachtereie Mittelbünden AG), der die Erlaubnis für die Montage am Gebäude erteilt hat, sowie Herrn Marco Ronchetti (Astra), der die Montage an der Strassenbrücke bewilligte.

Erfreulicherweise haben die Mehlschwalben an den Nisthilfen offenbar Gefallen gefunden: etwa 10 sind bereits in diesem Frühjahr besetzt worden.



(Bericht und Bilder: H.Hubbuch)



## Aktuell

### Dank an Louis Arpagaus

Bei ihrem Einsatz für die Anliegen des Naturschutzes sind die betreffenden Vereine immer auch auf das Verständnis und Entgegenkommen der Behörden angewiesen, ohne die viele Projekte nicht realisierbar wären. Ein echter Glücksfall ist für den VSL in dieser Hinsicht Louis Arpagaus, der 46 Jahre für die Gemeinde Igis-Landquart tätig war und nun seinen wohlverdienten Ruhestand antritt. Als Finanzchef und Koordinator hat er viele Projekte für die Natur ermöglicht, neben Trockenmauern und Hecken u.a. auch mehrere Biotope: Gruobhof, Eichrank, Mühlbach 1 und 2, alte Fischzucht, Felsenbach/Quellsumpf und Gandalöser (für die zwei letztgenannten hat der VSL die Pflege übernommen). Beim Gandalöser war er federführend bei den nicht einfachen Verhandlungen mit dem Bistum Chur, die er zum erfolgreichen Abschluss geführt hat.



Der VSL fand bei Louis Arpagaus, der seit vielen Jahren auch Vereinsmitglied ist, immer ein offenes Ohr und kompetente Unterstützung für unsere Anliegen. Wir möchten uns dafür ganz herzlich bedanken, wünschen ihm alles Gute für seinen neuen Lebensabschnitt und freuen uns, wenn wir ihn bei Exkursionen und anderen Vereinsanlässen begrüßen dürfen. (Stefi Linder, HH)

### Neue Mitglieder

Sabine Balzer (Lenzerheide), Reto Caviezel (Saas i.P.), Barbara Dürr (Fideris), Erna Falk Heckmann (Zürich), Dr. Alexandra Luciani (Chur), Hans Schumacher (Igis), Elisabeth Streiff (Jenins)



### Aus den Mitteilungen des SVS

Die neue **Rote Liste der Vögel Europas** zeigt, dass von den rund 200 Brutvogelarten unseres Landes 55 Prozent aktuell oder potenziell gefährdet sind. 14 bei uns brütende Vogelarten sind europaweit bedroht: Tafelente, Eiderente, Mittelsäger, Alpenschneehuhn, Steinhuhn, Bartgeier, Rotmilan, Blässhuhn, Kiebitz, Grosser Brachvogel, Turteltaube, Eisvogel, Wiesenpieper, Raubwürger. Für deren Überleben trägt unser Land deshalb eine grosse Verantwortung. Die hauptsächlichen Ursachen für die Gefährdung der Bestände sind der Verlust an Lebensraum, insbesondere die Verschlechterung der Lebensraumqualität in landwirtschaftlich genutzten Gebieten, sowie der Klimawandel.

Die Rote Liste zeigt aber auch, dass mit umfassendem Biodiversitätsschutz Erfolge erzielt werden können: so konnten seit der Version 2004 zwanzig damals europaweit gefährdete Arten von der Liste gestrichen werden. Der SVS/Birdlife Schweiz, der auch Partnerorganisationen in anderen Ländern Europas bei Programmen zur Artenförderung unterstützt, hat sich in der Schweiz mit lokalen Partnern u.a. erfolgreich für den Kiebitz eingesetzt, so dass seine Bestände nicht weiter zurückgehen, sondern sich – auf tiefem Niveau – wieder leicht erholen.

Zusätzlich zu den oben genannten Arten nennt die **Rote Liste Schweiz** noch die folgenden Arten als *stark gefährdet* bzw. sogar *vom Aussterben bedroht*: Alpenkrähe, Auerhuhn, Bekassine, Bienenfresser, Blaumerle, Brachpieper, Flussregenpfeifer, Flussuferläufer, Grosser Brachvogel, Halsbandschnäpper, Knäkente, Lachmöwe, Löffelente, Nachtreiher, Ortolan, Purpurreiher, Rebhuhn, Rotkopfwürger, Schnatterente, Steinkauz, Sturmmöwe, Uhu, Wachtelkönig, Ziegenmelker, Zwergdommel, Zwergohreule, Zwergsumpfhuhn.

(Quelle: die Webseiten von SVS/Birdlife Schweiz und Vogelwarte Sempach)



**Auflösung Rätselvögel:** 1 Gartenrotschwanz (Stefi Linder) 2 Trauerschnäpper (Jürgen Trebs) 3 Uferschnepfe (Silvio Castelli) 4 Schwarzstorch juv. (Stefi Linder, bei Untervaz) 5 Kuckuck (Christoph Meier-Zwicky) 6 Blaumerle (Bruno Hanselmann)

# Einführungskurs in die Vogelkunde 2016

## Ornithologische Arbeitsgruppe GR Bündner Naturmuseum

Die Ornithologische Arbeitsgruppe Graubünden und das Bündner Naturmuseum in Chur führen im Frühjahr einen Einführungskurs in das Beobachten und Bestimmen von Vögeln durch.

Erfahrene Vogelkundler vermitteln Ihnen im Bündner Naturmuseum während fünf Theorie-Abenden von 19.00 bis 21.00 Uhr viel Wissenswertes zu 90 häufigeren Vogelarten. Bei zwei morgendlichen Exkursionen versuchen wir, Ihnen einen Teil der besprochenen Arten im Feld zu zeigen. So besteht die Möglichkeit, einheimische Vögel unter kompetenter Führung kennen zu lernen und Kontakte zu aktiven Vogelfreunden zu knüpfen. Das Beobachten und Bestimmen von Vögeln ist eine reizvolle und erholsame Freizeitbeschäftigung, die interessante Einblicke in die Natur gewährt. Der Kurs wendet sich an alle an der Umwelt interessierten Personen. Auch Jugendliche (ab ca. 10 Jahren), sind herzlich willkommen. Vorkenntnisse werden ausdrücklich keine vorausgesetzt.



Der Kurs wird doppelt geführt (Kurs A und Kurs B) und dauert von Mitte Februar bis Anfang Mai. Er kostet für Erwachsene CHF 150.— und für Schüler, Lehrlinge und Studenten CHF 50.—. Das Bündner Naturmuseum, Tel. 081 257 28 41, [info@bnm.gr.ch](mailto:info@bnm.gr.ch), erteilt Ihnen weitere Auskünfte und nimmt Ihre Anmeldung gerne entgegen.

### Kurs A

Montag, 15. Februar 2016, 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr  
Thema: Vögel an Gewässern

Montag, 22. Februar 2016, 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr  
Thema: Vögel im Siedlungsgebiet

Montag, 29. Februar 2016, 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr  
Thema: Vögel im Wald

Montag, 07. März 2016, 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr  
Thema: Vögel im Gebirge

Montag, 21. März 2016, 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr  
Thema: Vögel des Kulturlandes

Samstag, 9. April 2016, 07.00 Uhr bis 10.30 Uhr  
Vogelkundliche Exkursion  
Malans, Maienfeld, Domat/Ems, Bonaduz

Sonntag, 1. Mai 2016, 07.00 Uhr bis 10.30 Uhr  
Vogelkundliche Exkursion  
Malans, Maienfeld, Domat/Ems, Bonaduz

### Kurs B

Dienstag, 16. Februar 2016, 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr  
Thema: Vögel an Gewässern

Dienstag, 23. Februar 2016, 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr  
Thema: Vögel im Siedlungsgebiet

Dienstag, 1. März 2016, 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr  
Thema: Vögel im Wald

Dienstag, 8. März 2016, 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr  
Thema: Vögel im Gebirge

Dienstag, 22. März 2016, 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr  
Thema: Vögel des Kulturlandes

Sonntag, 10. April 2016, 07.00 Uhr bis 10.30 Uhr  
Vogelkundliche Exkursion  
Malans, Maienfeld, Domat/Ems, Bonaduz

Samstag, 30. April 2016, 07.00 Uhr bis 10.30 Uhr  
Vogelkundliche Exkursion  
Malans, Maienfeld, Domat/Ems, Bonaduz

**ANMELDUNG: EINFÜHRUNGSKURS 2016** Anmeldung bis spätestens **15. Januar 2016**

Name: ..... Vorname: .....

Adresse: ..... Wohnort: .....

Telefon: ..... E-Mail: .....

Kurs A  Kurs B  Schüler/Student  Zutreffendes bitte ankreuzen  
(Ein Abtausch von einzelnen Abenden ist in Ausnahmefällen möglich.)

Einsenden an: Bündner Naturmuseum, z.H. Kursadministration, Masanserstr. 31, 7000 Chur